

Gemeinderat auf der Freibad-Baustelle: Trotz langem Winter im Zeitplan



Zufriedene Gesichter bei den Stadträtinnen und Stadträten am vergangenen Freitag: Zwar dominieren Erdhügel und Baustoffe das Gelände des Brettener Freibads, zwar liegt die bekannte große gelbe Rutsche in Teile zerlegt herum und der kalte Wind begünstigt nicht den Versuch, sich auszumalen, wie es hier im Sommer aussehen wird. Aber das Edelstahl-Schwimmerbecken (siehe Foto) ist in den Boden eingelassen, das Spaßbecken wird gerade montiert und die Fachleute unter den Stadträten sind von der Qualität der Bau- und Schlosserarbeiten beeindruckt. Auch Stadtwerkechef Stefan Kleck weiß nur Positives zu berichten: Die Umbaukosten von 480.000 Euro dürften wohl unverändert bleiben, die Baufirma Harsch habe trotz Winterwetter zügig weitergearbei-

tet, die überraschend aufgetauchten Probleme wie z.B. die Verlegung der Aufbereitungstechnik um einige Meter, weil in den alten Plänen Leitungstrassen falsch eingezeichnet waren, konnten zügig gelöst werden. Kurzum: „Wir befinden uns im Zeitplan und werden - falls es zu keinen außergewöhnlichen Wetterkapriolen kommt - rechtzeitig in drei Monaten eröffnen.“ Oberbürgermeister Martin Wolff dankte den beteiligten Firmen für ihre gute Arbeit. Vor allem könne aber der Gemeinderat zu seiner Entscheidung beglückwünscht werden, das Freibad trotz schwieriger Kassenlage zu ertüchtigen: „Manch andere Kommune denkt an die Schließung ihrer Freizeiteinrichtungen. Dass wir sie modernisieren ist auch ein Signal: Bretten bietet Lebensqualität!“

Brettener Verkehrsprobleme lösen!



Knut Bübler, Erster Landesbeamter im Landratsamt Karlsruhe und in seinem Dezernat IV zuständig auch für den Straßenverkehr, besprach im Brettener Rathaus mit OB Martin Wolff Lösungen für die Verkehrsprobleme der Stadt.

Blick in die Brettener „Unterwelt“

So mancher Bürger wird sie die letzten Wochen blinkend in der Innenstadt von Bretten gesehen haben - die großen Kanalreiniger und die Untersuchungsfahrzeuge für die Brettener Unterwelt.

Hier wurden rund 20 Kilometer des öffentlichen Kanalsystems zuvor mit dem Hochdruckspüler gereinigt um anschließend den Zustand genauestens mit neuester Kameratechnik aufzuzeichnen. Auch wenn die Fahrzeuge manchmal den Verkehrsfluss etwas behindern - sie haben im Sinne des Umweltschutzes gewirkt. Dichte Kanäle verhindern die Verschmutzung von Boden oder gar Grundwasser. Nach der sogenannten Eigenkontrollverordnung Baden-Württemberg sind sämtliche Kommunen im Land verpflichtet, in wiederkehrendem Turnus, alle Kanalleitungen

einer Inspektion zu unterziehen und die festgestellten Schäden zu sanieren, damit kein Abwasser in den Untergrund versickern kann oder Grundwasser in die Kanäle eindringen kann. Die Stadt Bretten gibt für die Untersuchung des Kanalnetzes jedes Jahr rund 50.000,- Euro aus. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen den Kanalinnensanierungen entweder mit unterirdischer Robotertechnik oder einem kompletten Austausch der alten Kanalrohre in sogenannter offener Bauweise mit den bekannten großen Baggern und Lastwagen.



Dreißig Kandidaten für den Jugendgemeinderat von Bretten

Am Abend des vergangenen Sonntag endete die Einreichungsfrist der Wahlbewerbungen für den Brettener Jugendgemeinderat. Insgesamt gingen genau 30 Bewerbungen bei der Stadt ein. Nach Prüfung der Unterlagen steht fest, dass alle Wahlbewerber zur Wahl zugelassen sind.

„Ein Sprachrohr der Jugend“, forderte Oberbürgermeister Martin Wolff und warb persönlich in den vergangenen Wochen unter den Jugendlichen in den Brettener Schulen für den Jugendgemeinderat (im Bild unter: OB Wolff im Gespräch mit Jugendlichen aus dem Hohberghaus.) „Dass für die 13 Sitze sich 30 Jugendliche bewerben ist eine freudige Überraschung. Der Dialog mit den Schülerinnen und Schülern hat mich viel erfahren lassen und viele zur Kandidatur ermutigt. Ich danke allen, die bereit sind, sich für diese ehrenamtliche Aufgabe im Dienst der jungen Generation zu engagieren“, freut sich OB Wolff.

Das breite Bewerberfeld zeichnet sich durch Vielfältigkeit und Ausgewogenheit aus. So sind nicht nur alle Altersgruppen von 14 bis 18 Jahren sondern auch Mädchen und Jungen zu gleichen Teilen vertreten.

Auf dem Wahlzettel am 27. März 2011 stehen folgende Namen: Marcello Bona, Rebecca Britting, Vanessa Domke, Parmis Ebrahimi Fakhim, Jan Elskamp, Sebastian Fritz, Louisa Hausner, Marlene Helm, Valentin Hess, Fabian Hofer, Thomas Jäger, Martina Kehrer, Lisa Klein, Daniel Kößler, Tamara Kühner, Valentin Mattis, Arndt Nissen, Hüsnüye Önkol, Isabel Pfeil, Alexander Rooseboom, Sandra Schaarschmidt, Tim Schlosser, Hannah Schmidt, Lukas Schwarz, Steffen Träger, Caroline Vogt, Aline Wege, Nik Westermann, Sarah Wölfl und Hamza Yigit.



Französische Gäste im ESG

Eine Gruppe von 21 Schülerinnen und Schülern des Collège Pierre Vernotte aus Moirans-en-Montagne hatten Anfang des Monats das ESG besucht. Die französischen 8-Klässler lernen Deutsch als 2. Fremdsprache. Bürgermeister Willi Leonhardt hieß die Jugendlichen aus der Nähe von Bretzens Partnerstadt Bellegarde im Rathaus herzlich willkommen und dankte den Lehrerinnen - Mme Sylvette Guy und Mme Stephanie Vetois aus Frankreich - und den hiesigen betreuenden Lehrkräften - Christine Czerwenka und Christoph Magar - für ihr völkerverbindendes Engage-



Wer macht mit beim Kinderferienprogramm 2011?

Das diesjährige Kinderferienprogramm soll in der Zeit vom 28. Juli bis 11. September 2011 stattfinden. Viele Brettener Vereine haben bereits in der Vergangenheit mitgewirkt und den Kindern erlebnisreiche und unterhaltsame Ferientage geboten. Damit auch in diesem Jahr ein erfolgreiches Ferienprogramm erstellt werden kann, rufen wir wieder alle Vereine, Institutionen, Privatpersonen und Clubs auf, dabei mitzuwirken und Gestaltungsvorschläge einzubringen. Anmeldungen sind beim Amt Bildung und Kultur, Zimmer 210, Tel.: 07252/921-423 erhältlich.

ENTSCHEIDE DU!
NICHT die Erwachsenen.



Wahltag:
27.
März
2011

